

Haldenslebener & Wolmirstedter Samstag

DIE AUSGABE ZUM SAMSTAG

Haldenslebener und Wolmirstedter Samstag 14. Juni 2008 * 6. Jahrgang / 24. Woche * Halberstädter Straße 55-57 / 39112 Magdeburg * Anzeigen: 03 91 / 7 35 47-0 *

Holunderblütenvernissage extra



Landwirtschaftsministerin Petra Wernicke (mitte) mit Steffi Trittel, VG Hohe Börde und der Bördebackkönigin Helmi I.

Foto: Piet Letz



DJ Gisela am Mikrophon auf dem 2. Holunderblütenfest auf dem Gut Glüsig.

Foto: Piet Letz

Backkunst, Säfte, Likör, Wein und andere Spezialitäten - rund um den Holunderbusch

Der Siegeszug einer alten Kulturpflanze

Gut Glüsig (pl). Das 2. Holunderblütenfest auf dem Gut Glüsig, einbezogen der Wirtschaftshof und das angrenzende Parkgelände, waren ein weiträumiges Angebot zum Verweilen für einige Hundert Besucher der Veranstaltung.

Die Fete, bei der es vorrangig um die alte gesunde Kulturpflanze Holunder ging, war organisiert zwischen der Verwaltungsgemeinschaft der Hohen Börde, dem Holunderkontor Niedernodeleben und dem Gut Glüsig selbst. Landwirtschaftsministerin Petra Wernicke gab sich, wie beim ersten Fest dieser Art im

vergangenen Jahr, wieder die Ehre. Sie setzte sich einen opulenten Hut auf, vereinigte sich mit der Bördebackkönigin Helmi der Ersten, der Kreistagspräsidentin Rosemarie Kaatz und den fleißigen Helferinnen der Gemeinschaft Holli-Holler, um Ursula E. Duchrow. Holunderblüten wurden im geheimen Rezept-Teig der Bördebackkönigin knusprig gebacken. Der Wirtschaftshof des Gutes war der zentrale Punkt des Festes. Hier gab es, von vielen Holunderspezialitäten abgesehen, auch herzhaft Gebratenes vom Schwein - speziell vom biologisch gezüchteten Sattel-

schwein aus der Zucht des Gutes Glüsig. Der Geschäftsführer Michael de Boor informierte die Ministerin und die Vertreter der Verwaltungsgemeinschaft Hohe Börde über die zukünftigen Pläne in sozialpädagogischer Hinsicht. Das Gelände um die Kapelle soll weiter ausgebaut werden, um weiteren, meist kindlichen Gästen, Platz für Information, Spiel und Übernachtung zu bieten. Erlebnispädagogik ist das Schlagwort - die Kinder sollen am ganz praktischen Beispiel lernen können, wie Korn zum Brot wird - wie biologisch angebautes Getreide zur Zucht der auf dem

Gut gehaltenen Tiere verarbeitet wird und die Gesetze der Tierzucht selbst begreifen lernen. Das Spielen kommt auch nicht zu kurz - es sind vorrangig Klassen von städtischen Schulen die während der Ferien die Angebote nutzen, die für fünf Tage gelten. Bogen werden gebaut - die alte Kunst des Jagens wird erläutert. Es gibt Hoch- und Niedrigseilklettern zur körperlichen Ertüchtigung. Gegenseitige Hilfe dabei stärkt das Gemeinschaftsgefühl. Die Taunus BKK, hat freundlicherweise finanzielle Unterstützung für den Ausbau des Projektes zugesagt. Immerhin geht es

um die Aufstockung von zwölf zusätzlichen Übernachtungsplätzen.

Auf dem Hof sorgte das kleine Orchester um DJ Gisela - die wie jetzt bestätigt, als älteste „Didschiosé“ der Welt, mit 82 Jahren noch lange und weitere Aktionen ankündigte, für musikalische Unterhaltung.

Zum Abschluss des 2. Holunderfestes wurde die Hutkönigin gekrönt. Die Standesbeamte der Verwaltungsgemeinschaft, Birgit Blanke, nahm die Ehrenurkunde, überreicht vom Bürgermeister aus Ackendorf, Martin Plate, freudestrahlend entgegen.